



1938 brannten in Deutschland die Synagogen. Während des Novemberpogroms gingen die Gotteshäuser der jüdischen Gemeinden und ihre Kulturschätze für immer verloren.

Auch in Rüsselsheim drang der braune Mob in das kleine Synagogengebäude ein, zerstörte das Inventar und verbrannte jüdische Kultgegenstände am Mainufer.

Während die Gemeindemitglieder in alle Welt flohen oder ermordet wurden, überstand das Gebäude die Jahre der Diktatur.

Der sichtbare Kern der Stiftung

Im Herbst 2008 hat die Stadt Rüsselsheim am Main gemeinsam mit der städtischen Wohnbaugesellschaft gewobau die „Stiftung Alte Synagoge Rüsselsheim“ ins Leben gerufen. Die als Wohnhaus umgebaute Synagoge in der Mainzer Straße 19 wird Teil der Stiftung.

Seither wird das Gebäude im Sinne der Stiftungsarbeit wieder für alle Bürgerinnen und Bürger Rüsselsheims in seiner ursprünglichen Bestimmung sichtbar gemacht und im Sinne der Stiftungsziele genutzt. Sofern sich eine jüdische Gemeinde in Rüsselsheim neu etablieren sollte und das Gebäude für ihre Zwecke nutzen möchte, geht dies allen anderen Verwendungszwecken vor.



Virtuelle Rekonstruktion der ehemaligen Synagoge der jüdischen Gemeinde Rüsselsheim



www.alte-synagoge-ruesselsheim.de
info@alte-synagoge-ruesselsheim.de
f @Alte Synagoge Rüsselsheim

Titelseite: Alte Synagoge Rüsselsheim, Foto: Frank Möllenberg

STIFTUNG
Alte Synagoge



Begegnen · Erinnern · Forschen

Stiftung Alte Synagoge Rüsselsheim

Seit 2008 setzt sich die Stiftung für Erinnerungsarbeit, Dialog und eine offene, tolerante Gesellschaft in Rüsselsheim am Main ein.

Dafür stehen die Stiftungsziele:

Begegnen – Erinnern – Forschen

Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit stehen nicht nur die Erforschung und Bewahrung der Geschichte und Geschehnisse der jüdischen Gemeinde in Rüsselsheim am Main.

Die Stiftung fördert aktiv den Austausch und das gegenseitige Verständnis der in Rüsselsheim am Main lebenden Menschen – ganz gleich welcher Herkunft oder Religion.

Über Kultur wollen wir Verbindungen schaffen, zum Dialog anregen und zum gegenseitigen Austausch einladen.

Unsere Aufgabe verstehen wir als Mahnung gegen das Vergessen, gleichzeitig aber auch als gesellschaftlichen, zukunftsgerichteten Auftrag.

Wir engagieren uns gegen Antisemitismus, Rassismus und menschenverachtende Ideologien.

Unser Angebot

- Stadtführungen „Jüdisches Leben in Rüsselsheim“
- Vorträge
- Lesungen
- Exkursionen
- Diskussionen
- Ausstellungen
- Workshops
- musikalische Darbietungen
- Filmvorführungen
- ...

Hinweise zu geplanten und vergangenen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage. Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook.

Wir sind gut vernetzt mit Vereinen, Initiativen, örtlichen und überörtlichen Einrichtungen und unterstützen Sie gerne bei der Vermittlung entsprechender Kontakte.

Die Stiftung vergibt Forschungsaufträge

zur Geschichte der ehemaligen Synagoge und des jüdischen Lebens in Rüsselsheim am Main.

Für schulische und außerschulische Bildungsträger:

Studententag „Was glaubst denn du?“

zu Geschichte und Alltag der jüdischen Bevölkerung in Rüsselsheim am Main.

Erlebniskoffer „Jüdisches Leben heute“

liefert eine pädagogische Handreichung für die Klassenstufen fünf bis sieben, die zur Reflexion und Diskussion über Religion, Kultur und Alltag anregt. Durch die fiktive Hauptfigur David werden die Lernenden durch den Alltag eines jüdischen Jugendlichen geführt.

Projektstage

werden auf Anfrage gemeinsam mit den Kooperationseinrichtungen konzipiert (z. B. Fußballcamp „Gib Pass ohne Hass“).



Exkursionen

im schulischen und außerschulischen Rahmen zu themenbezogenen Museen und Gedenkstätten werden finanziell unterstützt.

Für Schulklassen und andere Bildungsträger ist das Angebot kostenfrei.

